

Projektskizze

1. Projektname

Angebot für die Jugend ausbauen | Aufwertung und Erweiterung Skaterpark Schwimmbad zu einer modernen und urbanen Freizeitanlage

2. Zuordnung zu einem Handlungsfeld der Lokalen Entwicklungsstrategie (bitte ankreuzen):

- Gleichwertige Lebensverhältnisse für Alle - Daseinsvorsorge
- Wirtschaftliche Entwicklung und regionale Versorgungsstrukturen durch Klein- und Kleinstunternehmen
- Erholungsräume für Naherholung und ländlichen Tourismus
- Bioökonomie – Anpassungsstrategien zu einem nachhaltigen Konsumverhalten

3. Ausgangssituation

(Problem, auf das mit dem Projekt reagiert wird / Handlungsbedarf)

Die Gemeinde Schmitten soll eine Gemeinde für alle Generationen sein. Derzeit gibt es für die Jugend in Schmitten allerdings wenig attraktive Möglichkeiten, sich zu treffen und gemeinsam Freizeit zu verbringen. Ein von der VHS in der Vergangenheit durchgeführter Jugenddialog, eine Jugend-Studie initiiert von der Bürgerstiftung Schmitten sowie eine umfangreiche Befragung und Beteiligung der Jugend im Rahmen der IKEK Erarbeitung Dorfentwicklung in 2022 hat gezeigt, dass die Jugend aus allen Ortsteilen in Schmitten mit dem Freibad einen zentralen Anlaufpunkt hat.

Unmittelbar neben dem Freibad befindet sich eine kleine Skateranlage, die mittlerweile in die Jahre gekommen ist. Der Wunsch der Jugendlichen ist, diese zu erweitern, aufzuwerten und neue Verweil- und Treffpunktmöglichkeiten zu errichten. Der Wunsch der Jugendlichen, attraktive Outdoor Treff-, Sport- und Begegnungsbereiche zu schaffen, ist durch einen Prüfauftrag durch die Gemeindevertretung gedeckt.

4. Projektziel

(Problemlösung, geplantes Ergebnis, angestrebte Wirkung / Effekte, wie sieht die neue Situation nach Projektabschluss aus? Welcher Nutzen für die Region oder Teilregion ist zu erwarten?)

Auf der Erweiterungsfläche soll eine moderne, urbane Sportstätte und Treffpunkt entstehen, die ideale Bedingungen für verschiedene Sportarten bietet: Skateboard, Bmx Bikes, Fitness, Slag Line, Parcour oder Boulderwand etc. Durch weitere Hindernisse für Skateboard und/oder Bike oder die Beschaffung von Outdoor-Fitness und Gymgeräten o. ä.

Durch die Erweiterung mit Installation von urbanen Sitzgelegenheiten soll die Aufenthaltsqualität und Attraktivität für die Jugendlichen für ganz Schmitten gesteigert werden.

Der Bereich soll auch Abends eine Beleuchtung bieten, um die Nutzung auch in der dunklen Jahreszeit zu ermöglichen.

Im Zuge der Erweiterung soll die bestehende Skateranlage gereinigt und nach Bedarf instandgesetzt werden, um ein ansprechende Gesamtanlage im Endergebnis zu erhalten, die die Jugendlichen gerne nutzen und sich wohl fühlen können.

Gestaltungsbeispiele siehe Fotos.



Fotos: Gestaltungsbeispiele für eine Erweiterung zur urbanen Skateanlage (JK)

5. Projektinhalt

(Umsetzungsschritte / Projektinfrastruktur / Zielgruppe(n) / Kooperationen, wie bzw. durch welche Einzelmaßnahmen soll das Projektziel erreicht werden? Ist das Projekt diskriminierungsfrei in Hinblick auf Geschlecht, Religion, sexuelle Präferenzen, Migrationshintergrund etc.?)

Es soll ein moderner, urbaner Treffpunkt mit Outdoor-Gym – und Fitnessgeräten mit Sitzgelegenheiten geschaffen werden. Der Fokus soll sich an den Anforderungen und Bedürfnissen der Jugend orientieren. Dazu soll in der Konzeptphase ein Jugenddialog vor Ort stattfinden, um Anregungen und Wünsche, soweit möglich, frühzeitig in das Konzept aufzunehmen.

Die Fläche befindet sich im Ortsteil Schmitten. Der Ortsteil Schmitten als geographischer Mittelpunkt soll sukzessive als „Mitte“ der Gesamtgemeinde, mit Ausbau der Infrastruktur etc., ausgestaltet werden.

Die angedachte Fläche liegt in diesem Ortsteil in der Nähe des Schwimmbads, das sehr gerne von Jugendlichen aller Altersstrukturen in den Sommermonaten angenommen wird. Durch diese Nähe zum Schwimmbad, aber trotzdem allem in Ortsrandlage, ist die angedachte Lage der projektierten Erweiterung ideal, da der Platz, auch fußläufig, leicht zu erreichen ist und es aufgrund der Ortsrandlage zu wenig Ruhestörungspotential kommen dürfte.

Das Projekt soll 2-stufig erfolgen:

- 1.) Erarbeitung eines Konzepts
- 2.) Umsetzung der Planung

Die Umsetzungsschritte sind im Zeitplan (Punkt 6) erläutert.

6. Zeitplan

(Angestrebter Projektbeginn, Dauer der einzelnen Projektelemente / Projektablauf auf der Zeitachse, Meilensteine / Termine, angestrebtes Projektende)

2. Halbjahr 2023:

- Vermessungsarbeiten
- Erstellung eines Konzepts für die Erweiterung und Aufwertung der bestehenden Skateranlage am Freibad Schmitten, wie vor beschrieben
- Jugenddialog/Planungsworkshop zur Ausarbeitung des Konzepts
- Angebotseinholung auf Grundlage des Konzepts
- Beratung des erstellten Konzepts in den gemeindlichen Gremien
- Beschlussfassung durch die Gremien
- Auftragsvergabe der Detailplanung
- Durchführung ggf. in Bauabschnitten, je nach Höhe der veranschlagten Kosten

Grundstück:

Falls notwendig, Einholen einer Baugenehmigung.

1. Halbjahr 2024:

Umsetzung der Planung und Fertigstellung zur Saison 2024 d.h. 15 Mai 2024, aber je nach verfügbarer Förderung und Bewilligung ansonsten Fertigstellung auch im Laufe des 2. Halbjahres. 2024.

7. Kostenplan

(Aufteilung der Nettokosten in „investive Kosten“ und „Betriebskosten“/ „Folgekosten“ soweit sinnvoll, Unterteilung in Einzelpositionen, geschätzte Gesamtprojektsumme; Tabelle bitte nach Bedarf anpassen)

Konzepterstellung incl. Nebenkosten	5.616,49 €
Jugenddialog/Planungsworkshop	1.550,00 €
Gesamtkosten Konzepterstellung	7.166,49 €
Vermessung für Konzepterstellung	980,00 €
Gesamtsumme (netto)	8.146,49 €
Davon zuwendungsfähig:	6.517,19 €

8. Weitere Fördergeber

(Gibt es neben LEADER weitere Programme oder Stellen, aus denen eine Förderung zu erwarten ist? Wurde für dieses Projekt bei einer anderen Stelle eine Förderung beantragt?)

Derzeit sind keine weiteren Stellen angefragt worden. Eine Förderung an anderer Stelle wurde nicht beantragt.

9. Finanzierungsplan

(Wo kommt das Geld her? Aufteilung in einzelne Förderbausteine, Fremdmittel (Darlehen), Eigenmittel des Projektträgers, Spenden, Sponsoring, sonst. Einnahmen)

Gesamtkosten, netto	8.146,49 €
MwSt., 19 %	1.547,83 €
Gesamtkosten, brutto	9.694,32 €
Eigenmittel (20 % der Gesamtkosten netto)	1.629,30 €

Beantragte Förderung (80 % der Gesamtkosten netto)	6.517,19€
Eigenmittel zzgl. MwSt.	1.629,30€
<p>Für eine Konzepterarbeitung mit einem konkreten Umsetzungsentwurf, stehen Eigenmittel in Höhe 2.000 EUR brutto durch einen Gemeindevertretungsbeschluss zur Verfügung. Diese Gelder sind im Teilhaushalt Jugend im Gesamtbudget von 40.000 EUR enthalten und nicht explizit im Haushalt ausgewiesen. (siehe hierzu Auszug aus dem Haushaltsplan 2023)</p>	
<p>10. Wirtschaftliche Tragfähigkeit / Businessplan? (Ist die wirtschaftliche Tragfähigkeit gesichert? Bei privaten Projektträger:innen: Liegt ein Businessplan über die Dauer der Zweckbindungsfrist von 5 bzw. 12 Jahren bei baulichen Maßnahmen vor?)</p> <p>Die Fläche für die Erweiterung befindet sich im Eigentum der Gemeinde Schmitten. Im Haushalt 2023 wurden im Teilhaushalt Jugendarbeit 40.000 EUR für Maßnahmen und Projekte bereitgestellt, die der Jugend in der Gemeinde Schmitten zu Gute kommen sollen. Laut Beschluss der Gemeindevertretung sollen jährlich fortlaufend die 40.000 EUR in die jeweiligen Haushalte eingeplant werden. Somit stehen voraussichtlich genügend Eigenmittel für eine ggf. schrittweisen Umsetzung des Gesamtprojektes zur Verfügung.</p>	
<p>11. Erforderliche Genehmigungen (Sind zur Projektumsetzung behördliche Genehmigung erforderlich? Wenn ja, liegen diese vor?)</p> <p>Für das betreffende Grundstück und das gesamte umliegende Areal wird derzeit eine Bauleitplanung durchgeführt (Aktualisierung des bestehenden Bebauungsplans), um die baurechtlichen Voraussetzungen zu schaffen. In wie weit nach der Planung / Entwurf dann Genehmigungen einzuholen sind, wird sich zeigen und dann je nach Erfordernis eingeholt. Der Gemeindevorstand der Gemeinde Schmitten will das Projekt positiv begleiten.</p>	
<p>12. Projektbeteiligte</p> <p>Gemeinde Schmitten im Taunus (Verwaltung). Die Jugend der Gemeinde Schmitten sollte eng eingebunden werden, um sicherzustellen, dass die Planung und die Ausgestaltung des Geländes an den Wünschen und den Bedürfnissen der Schmittener Jugend ausgerichtet ist.</p>	
<p>13. Einstufung in Richtlinie/Zuschuss (Wird von der Bewilligungsstelle mit dem Regionalmanagement abgestimmt)</p>	
<p>14. Offene Fragen</p>	

Datum:18.07.2023

Antragsteller / Projektträger

Name, Vorname: _____ Krügers, Julia

Firma/Institution: _____ Gemeinde Schmitten im Taunus

Rechtsform: _____ Verwaltung
Straße, Nr.: _____ Parkstraße 2
PLZ, Ort: _____ 61389 Schmitten im Taunus
Telefon: _____ 06084 4610
eMail: _____ kruegers@schmitten.de

Bitte einreichen bei:

LEADER-Regionalmanagement Hoher Taunus

Viola Krieger, Sonja Dimter, Gabriele Walkenbach

Mail: viola.krieger@bischoff-u-partner.de